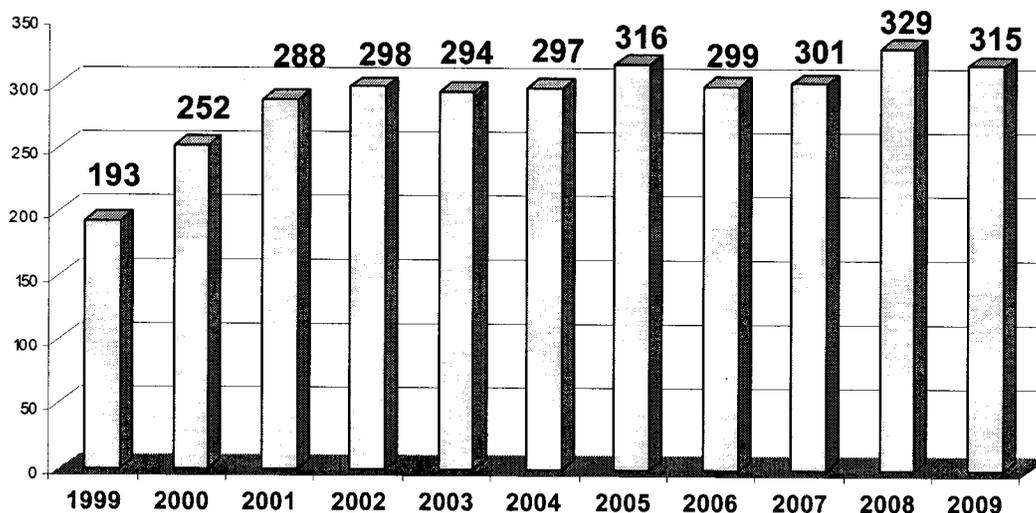


Jahresrückblick 2009

Die Zahlen des Jahres

Im Jahr 2009 fanden 315 öffentliche Veranstaltungen im Bürgerhaus statt. Damit ist die Auslastung des Hauses nach wie vor an der Grenze des Machbaren, lediglich im Sommer gibt es noch Lücken.

Öffentliche Veranstaltungen 1999-2009



Insgesamt kamen allein bei diesen öffentlichen Veranstaltungen cirka 51.000 Besucher in's Bürgerhaus.

Für die Nutzung der Räume durch Vereinsgruppen können wir weitere 30.000 Besucher veranschlagen.

Rechnen wir die 80.594 Ausleihen der Bücherei mit je cirka 3 pro Bücherei-Besuch hinzu, so können wir noch einmal ca. 27.000 Besucher konstatieren und kommen auch im Jahr 2009 auf eine Zahl von cirka

110.000 Besuchern im Jahr.

Einen deutlichen Anstieg konnten wir bei der Nutzung der Räume durch hiesige Gruppen bemerken:

Wöchentliche Nutzer:

Bridgeclub Schortens, KVHS-Yoga (7 Kurse), Kinderbetreuung Förderverein Familienzentrum, Senioren Skatgruppe, HFC-Yoga, LAB, 1.Akkordeonorchester, Handarbeitsgruppe, Schachclub, Mädchengruppe FSD, HFC-Yoga, Elterntreff Förderverein Familienzentrum, Gemischter Chor, Kneippverein Yoga, Polnischunterricht

14-tägige Nutzer:

BfB-Fraktionssitzungen, CDU-Fraktionssitzungen, FDP/UWG/FdU-Gruppensitzungen, Die Linke, VdK-Beratung, Plattdeutsche Singgruppe, Heimatverein Klönen un Warkeln, Friesen-Quilter

Monatliche Nutzer:

Gemeindegänger Ostiem Versammlung, Gemeindegänger Ostiem Vorstandssitzung, Sprechstunde Sozialverband Deutschland, Frauengruppe der Schlesier, SPD 60+, Frauentreff Sozialverband, Fortbildung Ehrenamtlicher Betreuer, ADFC, WRmm (Wir Rentner machen mobil)

Regelmäßig unregelmäßige Nutzer:

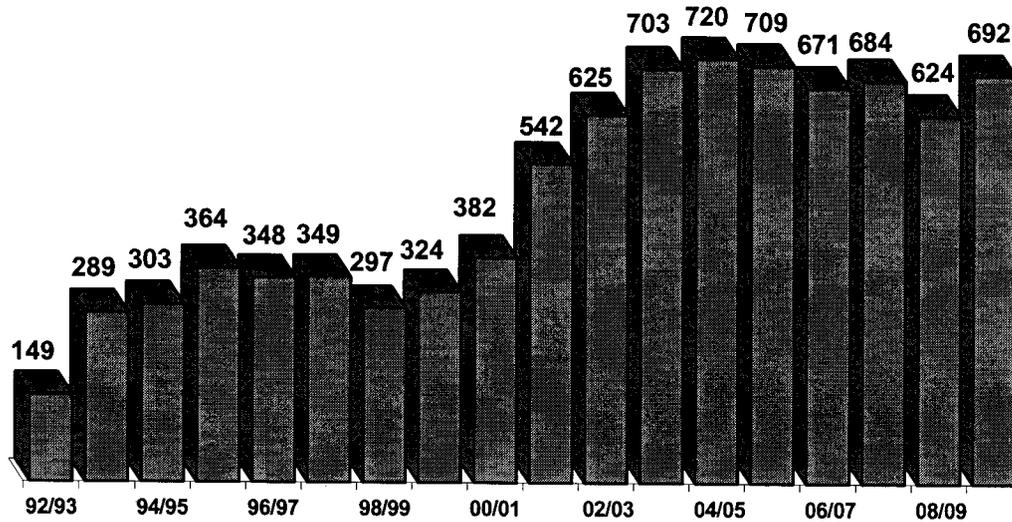
SPD-Vorstand, CDU-Vorstand, Grüne, Bridgeclub Seminare, Kindergarten Heidmühle, Entspannungskurs Kneipp-Verein, Vorlesen und Basteln der Bücherei, Spielenachmittag Kinderschutzbund, Stadt-Elternratssitzungen, ver.di

Das Kulturangebot der Stadt

Das Kultur-Abo

692 Abos wurden für die laufende Spielzeit verkauft. Das ist ein deutlicher Anstieg gegenüber der vorherigen Spielzeit. Wir konnten das Niveau der Jahre 2003 bis 2008 wieder erreichen.

Abonnenten



Das Abo ist und bleibt der Garant für hohe Besucherzahlen und es ermöglicht uns Experimente. Durch die Einbindung ins Abo erreichen wir auch bei Veranstaltungen, die im freien Verkauf sehr schwer zu vermarkten sind, beeindruckend hohe Besucherzahlen.

34 Abendveranstaltungen fanden in 2009 statt (Vorjahr 29). Der Besucherschnitt lag bei 302 Besucher pro Veranstaltung (2009 – 295). Bei neun Gastspielen waren wir ausverkauft (Vorjahre – 6).

Als im Herbst landauf landab von vergleichbaren Einrichtungen Einbrüche bei den Besucherzahlen gemeldet wurden, hielt sich dieser Trend bei uns in engen Grenzen. Das Gastspiel von Konstantin Wecker fiel in diese Zeit und es war nicht ausverkauft. Bitter war die Veranstaltung mit der Gruppe Fools Garden. Mit nur 94 Besuchern war das der Flop des Jahres. Mit musikalischen Angeboten tun wir uns schwer. Gelungen ist dagegen der Versuch, aus dem Fernsehen bekannte Comedians zu engagieren. Bernhard Hoeker und Mirja Boes erreichten beide ohne Einbindung ins Abo um die 400 Besucher.

Mit 10.283 Besuchern bei 34 Veranstaltungen liegen unsere Besucherzahlen weit über denen der meisten vergleichbaren Anbieter in der Region.

Sommer

Das Wetter war im vergangenen Sommer einfach gegen uns. Während der Woche warm und trocken und am Wochenende bekamen wir den Regen. Fünf von acht Konzerten fanden im Saal statt. Und eines der drei „draußen“-Konzerte endete auch noch im Regen. Das ist Negativrekord in 20 Jahren Schortenser Sommer.

In Zusammenarbeit mit der Pumpwerk-Gastronomie und dem Schaufenster Fischereihafen Bremerhaven konnten wir freitags überregionale Coverbands präsentieren. Die Besucherzahlen lagen erheblich über denen der Sonntagskonzerte. Angesichts geradezu inflationär zunehmender umsonst & draußen Konzerte in der Region, wird der Schortenser Sommer nur dann bestehen können, wenn – auch überregionale – Qualität geboten wird. Das ist allerdings auch eine Frage des Geldes. Neben der Einwerbung von Sponsoren ist ein Becherverkauf als indirekte Form des Eintritts eine Überlegung.

Eine zweite Fragestellung betrifft nach 20 Jahren die Konstruktion des Schortenser Sommer. Angesichts der Vielzahl von Angeboten im Sommer, scheint es bedenkenswert, zukünftig nur freitags Konzerte anzubieten, dafür dann aber an mehr als nur vier Wochenenden.

umsonst & drinnen, Fußball

Der Gastwirt hat im Jahr 2009 keine „umsonst & drinnen-Konzerte“ angeboten.

Die Übertragungen der Fußballspiele von Werder Bremen haben wir im Sommer 2009 eingestellt. Die Resonanz war mäßig und die Kosten für das Premiere-Abo im Vergleich dazu gigantisch hoch.

Märchen

Seit 1989 kommt Matthais Kuchta alias Figurentheater Lille Kartoffler zu Gastspielen ins Schortenser Bürgerhaus. Insgesamt hat er in dieser Zeit 471 Vorstellungen im Bürgerhaus gegeben mit fast 75.000 zahlenden Besuchern (in der überwiegenden Mehrheit Kindern zwischen 4 und 9 Jahre). Voraussichtlich im Jahr 2012 wird er seinen 500sten Auftritt im Bürgerhaus haben.

2009 hat er an 7 Tagen 16 Vorstellungen gegeben, davon nur eine in englischer Sprache.

Beim Weihnachtsmärchen haben wir deutlich weniger Besucher zu verzeichnen als in früheren Jahren. Zum Teil ist dieser Rückgang den geburtenschwachen Jahrgängen geschuldet. Zum anderen Teil spielen die Kosten für Märchen und Busfahrt für viele Kindergärten in der Region eine Rolle oder es gibt direkte Einflußnahmen, Märchen-Vorstellungen vor Ort zu besuchen. Qualitativ nimmt unser Märchen die absolute Spitzenposition ein.

Die Resonanz der Schulen auf die Vorstellungen in englischer Sprache (Zielgruppe Klassen 4 und 5) ist ausgesprochen gering.

Zum Teil könnte der schwächere Besuch der Krisenstimmung geschuldet sein, indem die Einrichtungsleiter oder Lehrer den Eltern keine zusätzlichen Ausgaben zumuten möchten. Für den Dezember 2010 sind an 6 Tagen Märchenvorstellungen geplant.

Ausstellungen

8 Ausstellungen fanden im vergangenen Jahr im Bürgerhaus statt. Ziel ist es auch weiterhin, das Foyer möglichst häufig mit Ausstellungen zu bestücken. Inhaltliche Qualität ist gewünscht, aber kein Muß. Wir haben keinen „Galeristen“-Anspruch. Unsere Stärke besteht darin, dass wir die Menschen eher beiläufig mit Kunst oder Hobbykunst konfrontieren, dadurch aber auch der Kunst und den Künstlern zu einem großen Publikum verhelfen, und dass wir Bürgern der Region ein Forum bieten, ihre Arbeiten auszustellen.

Kunsthandwerkermarkt

3.706 zahlende Besucher kamen zum Kunsthandwerkermarkt (Vorjahr 3.886). Über die Abfrage der Postleitzahlen haben wir versucht herauszufinden, ob das Werbekonzept mit einer großen Anzeige im Regionalteil der Nordwest-Zeitung wirkt. Das Ergebnis war ernüchternd. Der Anteil Besucher aus dem von uns avisierten Zielgebiet war sehr gering. Im kommenden Jahr werden wir mit einer größeren Anzahl kleinerer Anzeigen auf der ostfriesischen Halbinsel versuchen, die Aufmerksamkeit auf unseren Markt zu richten.

Öffentlichkeitsarbeit

Unser Spielzeithaft wurde wiederum mit Unterstützung des Jeverischen Wochenblattes als Sonderbeilage veröffentlicht. In Schortens und Jever haben wir das Heft aus Kostengründen durch Jugendliche verteilen lassen. Zudem veröffentlicht das Jeverische Wochenblatt unser Zweimonatsprogramm als doppelte Sonderseite und druckt uns zusätzlich Flyer. Die Wilhelmshavener Zeitung veröffentlicht unser Zweimonatsprogramm ebenfalls als Werbebeilage.

Unsere Kundendatei umfasst mittlerweile mehr als 4.700 Adressen, mehr als 1.000 davon auch mit E-Mail-Adresse. Erstmals haben wir im vergangenen Jahr die Verteilung der Spielzeithefte und das Kartenverkaufsprogramm verknüpft, so dass jeder das Heft zugestellt bekommt, der binnen der letzten 3 Jahre Karten gekauft hat.

Internet

Unsere Internetseite ist stets aktuell und hat sich etabliert. Wir nehmen dabei regelmäßige Ergänzungen und Verbesserungen vor. Die Seiten werden von den Kunden gut in Anspruch genommen. Im Jahr 2009 konnten wir 13.891 (Vorjahr 10.451) Besucher mit 21.754 (Vorjahr 18.519) Zugriffen verzeichnen.

6.632 Nutzer (47,7 %) gaben direkt die Adresse www.buergerhaus-schortens.de ein. Im Vorjahr waren das 4.318 (41,3 %).

4.780 Nutzer (34,4 %) kamen über www.google.de (Vorjahr 2.391 oder 22,9 %), 1.092 Nutzer (7,8 %) gelangten über eine Internetseite von www.schortens.de auf unsere Seite. Das waren im Vorjahr noch doppelt so viele (2.085 oder 19,9%).

Die verbleibenden 10 % sind zum größten Teil über Internetseiten von im Bürgerhaus aufgetretenen Künstlern zu uns gelangt. Die weitaus meisten Zugriffe kamen aus der Region, aber wir konnten aus dem world wide web auch einen aus Australien und je 4 aus Afrika und Asien registrieren.

Service

Die Hälfte aller Kartenkäufe (in der Geldsumme) läuft inzwischen bargeldlos ab. Die Anzahl der Kunden, die ihre Karten bei der Abholung mit ec-Karte bezahlen nimmt zu. Erheblich stärker ist aber sogar die Anzahl derer gestiegen, die ihre Karten über das Internet bestellen und die Kosten überweisen.

Bankeinzug und „Print at home“ werden von uns bislang nicht angeboten. Kollegen anderer Einrichtungen, die dieses Verfahren ermöglichen, berichten über eine erheblich steigende Nutzung. Mit dem von uns genutzten Vorverkaufsprogramm „ezticket“ ist das jedoch nicht möglich.

Einen Wechsel z.B. zum Programm Reservix wollen wir nicht durchführen. Zum einen würden bei unseren Verkaufszahlen ca. 6.000,- € Systemgebühr jährlich fällig werden. Zum zweiten befürchten wir, dass unsere Flexibilität leiden könnte. Wir handeln bislang ausgesprochen kulant, wenn Kunden Karten zurückgeben oder tauschen möchten. Und zum dritten würden 10 % Vorverkaufsgebühr fällig bei Verkäufen durch andere Vorverkaufsstellen.

Bislang sind wir für das System Reservix lediglich als Vorverkaufsstelle tätig. Das nimmt nur einen geringen Umfang ein. Über das Programm Reservix können bei uns Karten für Veranstaltungen z.B. im Fair-Cafe, im Pumpwerk, im Stadttheater Wilhelmshaven oder z.B. für die Basketball-Bundesligaspiele der EWE Baskets in Oldenburg erworben werden.

Schortens im Februar 2010